

**RISK V**

**Bewertung der Risiken für:
Arbeitnehmer, die Nachtarbeit verrichten
Minderjährige
Schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)**

Bezeichnung:	Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"
Adresse:	Rezia Str. 293 / 295
PLZ / Ort:	39046 St. Ulrich in Gröden



Nr. Revision	Datum	Ausgearbeitet von	Beschreibung der Änderungen	Unterschrift
0	09.2016	Dr. Christiana Winkler Karl Heinz Volgger	Zusammenfassung der vorherigen Berichte	
1	12.2022	Claudia Urthaler Dr. Maria Teresa Mussner	Hinzufügung der Checkliste Mutterschutz	

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"		
Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008	RISK V Bewertung der Risiken für: Arbeitnehmer, die Nachtarbeit verrichten – Minderjährige - Schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)	Seite 2/6

Inhaltsverzeichnis

1	Bewertungssystem	3
2	Bewertung der Risiken - Anzuwendende Schutzmaßnahmen	4
2.1	Nachtarbeit	4
2.2	Minderjährige Arbeitnehmer	4
2.2.1	Ermittlung der für Minderjährige verbotenen Tätigkeiten	4
2.3	Schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)	5
2.3.1	Ermittlung der Risikotätigkeiten	5
2.3.2	Mitarbeiterinnen der Erzieher und Betreuer für Schüler mit Behinderung	5
2.3.3	Musiklehrerinnen mit Lärmrisiko (Lex über 85 dB_(A)) _Fehler! Textmarke nicht definiert.	
2.3.4	Zusammenfassende Tabelle der schwangeren Bediensteten oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt) und ihrer Risiken	5
3	Ärztliche Überwachung	5
3.1	Minderjährige	5
3.2	Schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)	5
4	Anpassung der Risikobewertung	6
5	Aufklärung, Ausbildung und Einschulung	6

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"		
Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008	RISK V Bewertung der Risiken für: Arbeitnehmer, die Nachtarbeit verrichten – Minderjährige - Schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)	Seite 3/6

1 **Bewertungssystem**

Dieses Dokument, verfasst im Sinne des GvD. vom 9. April 2008 Nr. 81, hat den Zweck, eine Bewertung der Risiken für folgende Kategorien durchzuführen:

1.1 **Allgemeine Informationen zur Nachtarbeit**

- a) Nachtarbeit: Tätigkeit, die für zumindest 7 Stunden durchgehend zwischen Mitternacht und 5.⁰⁰ Uhr morgens durchgeführt wird. Für das Landespersonal gelten jene Tätigkeiten als Nachtarbeit, welche zwischen 22.⁰⁰ Uhr und 6.⁰⁰ Uhr morgens durchgeführt werden;
- b) Nachtarbeiter:
 - jeder Arbeitnehmer, der in der Nacht – nicht ausnahmsweise – zumindest 3 Stunden seiner täglichen Arbeitszeit verrichtet.
 - jeder Arbeitnehmer, der in der Nacht – nicht ausnahmsweise – zumindest einen Teil seiner normalen Arbeitszeit laut Vorgabe des jeweiligen Kollektivvertrags verrichtet.
Für das Landespersonal gilt der Bereichskollektivvertrag zur Arbeitszeit des Landespersonals, welcher am 24. November 2009 unterschrieben wurde.
In Ermangelung eines solchen Vertrages für das unterrichtende Personal (Lehrpersonen der Staatsschulen), gelten als Nachtarbeiter jene Personen, welche mindestens 3 Stunden Nachtarbeit an wenigstens 80 Arbeitstagen jährlich verrichten. Dieser Grenzwert ist bei Teilzeit in Proportion zu sehen.

Das unterrichtende Personal führt keine Nachtarbeit durch.

1.2 **Allgemeine Informationen zum Schutz der Minderjährigen**

Im Gesetz vom 17. Oktober 1967, Nr. 977 sind die spezifischen Maßnahmen zum Jugendschutz angeführt. Die Tätigkeiten, welche von Minderjährigen nicht ausgeübt werden dürfen, sind in der Anlage I dieser Bestimmung angeführt.

Die im oben genannten Gesetz angeführten Arbeitsgänge, Prozesse und Arbeiten können von Minderjährigen in Lehrräumen und Lehrwerkstätten für die unbedingt notwendige Zeit durchgeführt werden, sofern dies essentiell für Lehrzwecke und die Ausbildung ist. Diese Tätigkeiten müssen unter Berücksichtigung aller bestehenden Rechtsvorschriften zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz unter Aufsicht von auch im Bereich der Gesundheitsvorbeugung und des Gesundheitsschutzes kompetenten Lehrpersonen stattfinden.

1.3 **Allgemeine Informationen zum Mutterschutz**

Voraussetzung für die Mitarbeiterin um in Genuss dieser Schutzmaßnahmen zu kommen, ist die Erfüllung der schriftlichen Meldepflicht (Eigenerklärung oder ärztliches Zeugnis) beim Arbeitgeber. Die Mitarbeiterinnen werden diesbezüglich informiert.

Die Bestimmungen zum Mutterschutz gelten während der Schwangerschaft und bis zum 7. Monat nach der Entbindung. Die Tätigkeiten, die von diesen Bediensteten nicht ausgeübt werden dürfen, sind in den Anlagen A und B des GvD. vom 26. März 2001, Nr. 151 angeführt.

Wichtig:

Beim Auftreten eventueller gesundheitlicher Beschwerden, die von der ausgeübten Tätigkeit hervorgerufen werden, muss auf jeden Fall der Arbeitsmediziner hinzugezogen werden.

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"		
Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008	RISK V Bewertung der Risiken für: Arbeitnehmer, die Nachtarbeit verrichten – Minderjährige - Schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)	Seite 2/6

2 Bewertung der Risiken - Anzuwendende Schutzmaßnahmen

2.1 Nachtarbeit

Kein Bediensteter der Schule verrichtet Nachtarbeit im Sinne der vorne/oben angeführten Bestimmungen. Das Risiko ist demnach als **nicht vorhanden** zu betrachten.

2.2 Minderjährige Arbeitnehmer

2.2.1 Ermittlung der für Minderjährige verbotenen Tätigkeiten

Die Bearbeitungen, Prozesse und die unten aufgelisteten Arbeiten werden unter Berücksichtigung der unter Punkt 1.2 gemachten Angaben durch Minderjährige zu pädagogischen Zwecken oder Berufsausbildung durchgeführt.

Tätigkeit	Vorhanden JA/NEIN	Verbote / Spezifische Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen
Fotograf	JA	Xi- und Xn-Stoffe nur mit persönlicher Schutzausrüstung.
Kunstschmied (Gold- und Silberschmiede)	JA	Keine Schleifmaschinen mit flexibler Antriebswelle, kein Schweißen und Trennschweißen mit elektrischem Bogen, Sauerstoff- und Acetylsauerstoffflamme, keine giftigen, hochgiftigen, ätzenden oder hochentzündlichen Stoffe; Xi- und Xn Stoffe nur mit persönlicher Schutzausrüstung.
Maler (Faßmaler)	JA	Kein Auf- und Abbau von externen Gerüsten, keine giftigen, hochgiftigen, ätzenden oder hochentzündlichen Stoffe, kein Blei, kein Asbest und keine krebserregenden Wirkstoffe; Xi- und Xn Stoffe sowie Schleifstäube nur mit persönlicher Schutzausrüstung
Maschinenschnitzer	JA	Hartholz- oder Mischstäube nicht über 5 mg/m ³ für die Allgemeinheit der Mitarbeiter und nicht über 2 mg/m ³ für Minderjährige, kein Lärm über 90 dB(A), Holzstaub und Lärm von 80/90 dB(A) nur mit persönlicher Schutzausrüstung
Radierung	JA	Keine Verwendung von giftigen, hochgiftigen, ätzenden oder hochentzündlichen Stoffe, Xi- und Xn-Stoffe nur mit persönlicher Schutzausrüstung.
Tischler	JA	Hartholz- oder Mischstäube nicht über 5 mg/m ³ für die Allgemeinheit der Mitarbeiter und nicht über 2 mg/m ³ für Minderjährige, Xi- und Xn-Stoffe sowie Lärm von 80/90 dB(A) nur mit persönlicher Schutzausrüstung.
Chemie-, Physik- und Biologielabors mit Verwendung chemischer Stoffe	JA	In Instituten und Ausbildungsstätten Tätigkeiten mit dem Risiko der Aussetzung folgender Stoffe oder Präparate: giftig(T), sehr giftig(T+), ätzend(C), explosionsgefährlich(E), hoch entzündlich (F+), gesundheitsschädlich (Xn) mit Risikosätzen R39, R40, R42, R43, R46, R48, R60 oder R61, reizend (Xi) mit Risikosätzen R43, krebserregend, erbgutverändernd, Blei und dessen Verbindungen, Asbest. Ausnahmen davon dürfen nur aus didaktischen Gründen und nur für die notwendige Zeit zur Ausbildung in der Klasse oder im Labor, wenn dies unter Aufsicht der zuständigen Fachlehrer erfolgt, gelten.

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"		
Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008	RISK V Bewertung der Risiken für: Arbeitnehmer, die Nachtarbeit verrichten – Minderjährige - Schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)	Seite 3/6

2.3 Schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)

2.3.1 Ermittlung der Risikotätigkeiten

Das weibliche Personal wird zum Ablauf dieser Risikobewertung informiert und sobald eine Bedienstete die Schwangerschaft mitteilt, wird eine spezifische Bewertung durchgeführt, um eventuelle Risikotätigkeiten zu ermitteln, welche einen Wechsel der Aufgaben oder spezifische Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen notwendig machen. Die Bewertung wird durch den Beauftragten des Arbeitsschutzdienstes, gegebenenfalls mit Unterstützung des Betriebsarztes und der Leiterin des Arbeitsschutzdienstes, mit Hilfe einer eigenen Kontrollliste (**MOD VII**) durchgeführt. Das Ergebnis der Bewertung wird in die Tabelle unter Punkt 2.3.4 übertragen.

2.3.2 Mitarbeiterinnen der Erzieher und Betreuer für Schüler mit Behinderung

Sobald Mitarbeiterinnen der Kategorien 1 und 2 die Schwangerschaft mitteilen, werden diesen andere Aufgaben zugewiesen.

2.3.3 Zusammenfassende Tabelle der schwangeren Bediensteten oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt) und ihrer Risiken

Arbeitsprofil / Aufgaben	Festgestellte Risikotätigkeit	Angewandte Vorbeugemaßnahme
Fachlehrerinnen, weibliches Reinigungspersonal	Chemikalien	*)
Verwaltungspersonal	Geistige Ermüdung – mentale Arbeitsbelastung – Verantwortung	*)
Alle weiblichen Bediensteten	Rötelvirus	*)
weibliches Reinigungspersonal	Stöße, Erschütterungen oder Bewegungen / Arbeiten auf Leitern usw.	*)
Fachlehrerinnen, weibliches Reinigungspersonal	Manuelle Handhabung von Lasten	*)
Fachlehrerinnen, weibliches Reinigungspersonal	Arbeiten, die langes Stehen erfordern oder in speziellen und ermüdenden Positionen ausgeübt werden	*)

* siehe hierzu MOD VII – 2) Check-Liste zur Erhebung der Risiken für Schwangere und Mütter (bis zum 7. Monat)

3 Ärztliche Überwachung

3.1 Minderjährige

Lärmrisiko: die einem Lärmrisiko ausgesetzten Minderjährigen werden bereits ab einer Aussetzung gleich oder größer dem unteren Auslösewert (80dB_(A)) laut den durch den Betriebsarzt vergebenen Fälligkeiten ärztlich überwacht.

Vibrationsrisiko: Minderjährige mit einer Aussetzung über dem Auslösewert werden ärztlich überwacht.

Schweißen: Schüler führen diese Tätigkeit nicht durch.

Hartholzstaub: wird nicht verwendet.

3.2 Schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)

Angaben des Betriebsarztes

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk - "Cademia"		
Sicherheitsbericht – Art. 28 GvD. 81/2008	RISK V Bewertung der Risiken für: Arbeitnehmer, die Nachtarbeit verrichten – Minderjährige - Schwangere Bedienstete oder Mütter (bis zum 7. Monat nach der Geburt)	Seite 2/6

4 Anpassung der Risikobewertung

Bei bedeutenden Änderungen an den Arbeitsabläufen, die sich maßgeblich auf die Risiken der Arbeitnehmer auswirken, die Nachtarbeit verrichten, muss die vorliegende Bewertung zur Ausübung der Nachtarbeit angepasst werden.

5 Aufklärung, Ausbildung und Einschulung

Die betroffenen Arbeitnehmer werden über die vorliegende Risikobewertung und über die anzuwendenden Schutzmaßnahmen aufgeklärt.